



**Deutschland. Aber normal.**

Herrn  
Stadtverordnetenvorsteher  
Stephan Färber

Im Hause

AfD Fraktion Offenbach  
Berliner Straße 100  
63065 Offenbach am Main  
Tel: 069 / 80 65 35 08  
Fax: 069 / 85 65 35 09  
E-Mail: [afd-fraktion@offenbach.de](mailto:afd-fraktion@offenbach.de)

Offenbach, den 30.09.2024

Anfrage des Stadtverordneten Manuel Wurm (AfD) nach § 40 der  
Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung

## **Torhaus Mato-Fabrik**

### **Vorbemerkung:**

Anfang der 1920er Jahre wurde an der Bieberer Straße eine Zelluloidwarenfabrik geplant, von der allerdings nur ein erster Bauabschnitt fertiggestellt wurde. Er umfasste ein Verwaltungsgebäude mit Durchfahrt und einem dahinter liegenden Fabrikbau. Wenige Jahre später erwarb die Metallverarbeitungs-Firma Curt Matthaei (Markenname: Mato) das Areal, das ihm bis heute den Namen gab.

In den 1980er Jahren verlegte die Firma ihren Hauptsitz nach Mühlheim-Dietesheim, so dass das Areal frei wurde. Es wurde ab 1994 von Künstlern für Ateliers, Ausstellungen und Veranstaltungen entdeckt.

Damit war 2014 Schluss, als das Wiesbadener Unternehmen Traumhaus insgesamt fast 20 Millionen Euro investierte, um die charmante Fabrikhalle abzureißen und danach dort Reihenhäuser, Doppelhäuser und Wohnungen in Mehrfamilienhäusern zu bauen.

Das markante, 1923 errichtete Torhaus der ehemaligen Fabrik, welches im seltenen expressionistischen Stil der Zwischenkriegszeit errichtet wurde, blieb zwar erhalten, verblieb aber bis heute in einem unsanierten Zustand. 2017 entwickelten Studenten Wiesbadener Hochschule Rhein-Main zwar einige Ideen für die künftige Nutzung des Gebäudes, passiert ist danach aber nichts.

In diesem Jahr meldete die Firma Traumhaus auf ihrer Webseite (<https://www.traumhaus-familie.de/>), dass das Amtsgericht Wiesbaden das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Traumhaus AG eröffnet habe.

In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:

1. Wie ist die derzeitige Nutzung des Torhauses?
2. Steht der Magistrat im Kontakt zum Eigentümer des Torhauses?
3. Welche Erkenntnis liegt dem Magistrat zum Zustand und zu den Sanierungskosten des Torhauses vor?
4. Was hat der Magistrat in den vergangenen Jahren dafür getan, dass das Torhaus saniert und einer Nutzung zugeführt werden konnte?
5. Was beabsichtigt der Magistrat zu tun, um die Sanierung und Belebung des Torhauses voranzutreiben?
6. Wie steht der Magistrat zu der Möglichkeit eines Erwerbs und einer Nutzung in städtischer Eigenregie?